Halle und Umgegend.

Halle, 7. Januar.

Straßenbahnpläne.

Vor etwa zwei Jahren tauchte das Projekt auf, eine Straßenbahnverbindung mit Diemitz vom Marktplatz in Halle aus zu schaffen. Die Befürworter der Idee fanden sich namentlich in Diemitz selbst, und vorzugsweise war die Diemitzer Bahn- und Terraingesellschaft Becker & Co., G. m. b. H., an der Sache interessiert. Man trat auch an die „Stadtbahn Halle A.-G." heran, fand aber wenig Gegenliebe. Die Diemitzer Bahn- und Terraingesellschaft wollte dann den Bau der neu anzulegenden Straßenbahnlinie selbst in die Hand nehmen und diese in eigener Regie betreiben. Wahrscheinlich zeigten sich aber Schwierigkeiten, so daß die Sache einschlief. In neuester Zeit wird nun wieder eifrig Propaganda für das Projekt gemacht. An maßgebender Stelle hat man schon Fühlung in dieser Richtung genommen und ist mit Plänen hervorgetreten, die allerdings alles andere eher als wie geeignet sind, Sympathien in der Bürgerschaft hervorzurufen. Man hat sich die Anlage folgendermaßen gedacht: Vom Markt ausgehend soll die Linie durch die Rathausstraße geführt werden, die Poststraße queren, am Denkmal vorbei zur Magdeburgerstraße laufen, um diese zu überschreiten, dann über Germanstraße, Forsterstraße, am Kornhaus vorbei über Berlinerstraße und Eisenbahnbrücke Diemitz erreichen. Von Diemitz zurück dachte man vielleicht Reideburg zu berühren und über den Schlachthof den Hauptbahnhof als Endpunkt zu nehmen. — Die schwächste Stelle zeigt dieser Entwurf gleich im Anfang. Es ist als gänzlich ausgeschlossen zu betrachten, die enge Rathausstraße durch eine elektrische Linie für den übrigen Verkehr fast unpassierbar zu machen. Abgesehen von dem schmalen Durchgang beim Rathaus selbst, der natürlich erweitert werden müßte, ist die früher vielfach erwartete Verbreiterung der wichtigen Verbindung zwischen Poststraße und Marktplatz durch die kaum aus der früheren Fluchtlinie zurückgewichenen Neubauten des Justizgebäudes und des Schauseil'schen Hauses in unabsehbare Ferne gerückt. Auch die Niederlegung der zum großen Teile von der Stadt schon angekauften Häuser auf der Rathausseite und die Errichtung neuer Rathausgebäulichkeiten würde daran nichts ändern. Die Einschließung des Kaiserdenkmals an der Poststraße durch eine flankierende Straßenbahnlinie kann ebenfalls nicht als glücklich angesehen werden. Aus allen diesen Gründen dürfte kaum an die Möglichkeit gedacht werden, daß sich jemals das entwickelte Projekt in die Wirklichkeit umsetzt. Aber eine Verbindung mit Diemitz könnte viel einfacher und leichter durch einen weiteren Ausbau der Stadtbahn erreicht werden. Vom Steintor aus brauchte man nur durch die Berlinerstraße und über die Eisenbahnbrücke zu gehen, um die Diemitzer Zufahrtswege zu erreichen. Es läge nichts im Wege, den letzten Teil des oben besprochenen Planes zu akzeptieren und über Reideburg und Büschdorf zum Hauptbahnhof zurückzulegen. Eine andere Frage ist die nach der Rentabilität des Unternehmens. Diemitz und die kleinen Ortschaften der Umgebung Reideburgs würden zweifellos die neue Verbindung mit Halle sehr begrüßen, ob aber die Stadtbahn-Gesellschaft zur Errichtung der kostspieligen Anlage auf ihre Kosten ohne Sicherung der Verzinsung bereit sein würde, kann füglich in Zweifel gezogen werden.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis. Die General-Versammlung findet Dienstag, den 10. Januar, abends 8¼ Uhr, im Restaurant „Ratskeller", Vereinszimmer, statt. Auf der Tagesordnung stehen: Geschäftsbericht, Rechnungslegung und Entlastung, Vorstandswahl, Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Schmidt: Die Kanalvorlage nach den Beschlüssen der Kommission, Politische Tagesfrage. Parteifreunde sind willkommen.

Kaisers Geburtstag. Am 27. Januar wird zur Feier von Kaisers Geburtstag vormittags 9½ Uhr in der Domkirche ein Festgottesdienst stattfinden, nachmittags 3½ Uhr beginnt im oberen Saale des „Stadtschützenhauses" am Königsplatz das Festmahl. Die zum Bezirk Halle-Saalkreis des Preußischen Landeskriegerverbandes gehörenden Krieger- und Militärvereine feiern den Tag in der seither üblichen Weise am Vorabend durch einen Kriegerkommers, außerdem beteiligen sich eine Anzahl Vereine mit Fahnen am Militärgottesdienst in der Garnisonkirche und an der Parade auf dem Hallmarkte. Am Abend des Geburtstages halten die Mannschaften der beiden hiesigen Regimenter in verschiedenen Lokalen der Stadt Ballsestlichkeiten.

70. Geburtstag des Professors D. Kähler. Gestern konnte der ordentliche Professor für systematische Theologie und Exegese des neuen Testaments an der Universität Halle, D. Martin Kähler, seinen 70. Geburtstag feiern. Einen ausführlichen Ueberblick über das Leben und die Wirksamkeit des geschätzten Gelehrten brachten wir bereits in der Donnerstagnummer. An seinem gestrigen Ehrentage wurden ihm seitens des akademischen Lehrkörpers und der Studentenschaft, sowie der städtischen Behörden zahlreiche Ehrungen zuteil. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Die städtische Baukommission hält eine Sitzung am Dienstag, den 10. Januar, nachmittags 5 Uhr, ab. Auf der Tagesordnung steht: Entlastung der Rechnung über das Baukonto „Kanal-Hauptsammler Merseburgerstraße". Denkschrift und Nachweisung über Gesamtaufwand für technische Arbeiten im Stadtbauamt. Petition wegen Regulierung und Pflasterung der Wörmerhöhe. Herstellung der Wasserleitung in der Kronprinzenstraße zwischen Kaiser- und Viktoriastraße. Erteilung der Genehmigung zur Anstellung einer Klage. Herstellung von Bürgersteigen in der Großen Steinstraße und den Kleinschmieden. Mitteilung betr. die Abzüge vom Lohn für Kranken- und Invaliditäts-Versicherung seitens des Unternehmers. Ankauf des fiskalischen Teils vom Galgenberge.

Epiphanienfeier des Francke'schen Kindergottesdienstes. Zur Feier des Epiphanienfestes veranstaltet der Francke'sche Kindergottesdienst an St. Ulrich am Sonntag, den 8. d., nachmittags 5 Uhr im Saale der alten Volksschule auf der Neuen Promenade eine Darstellung von Lichtbildern aus dem Leben Jesu mit Deklamation und Gesang. Bei dieser Feier sind auch Eltern, Angehörige und Freunde der Besucher des Francke'schen Kindergottesdienstes, soweit es der Raum gestattet, willkommen.

Die Stiftung „Adelheidsruh" in den Fabrikbesitzer Jentzschschen Häusern in der Reilstraße hat nach dem Jahresbericht 1903/04 den Zweck, sowohl noch nicht schulpflichtige als Kinder in den ersten Jahren des Schulbesuches außerhalb der Schulstunden in Obhut und Aufsicht zu nehmen, sowie ihnen Beschäftigung und angemessenen Unterricht zu gewähren. Die Kinderbewahranstalt wird von der Kirchengemeinde zu St. Paulus betrieben und wurde im Sommerhalbjahr durchschnittlich von 65 und im Winterhalbjahr von 45 Kindern besucht. Die Stiftung der verstorbenen Frau Fabrikbesitzer Adelheid Jentzsch hatte eine Einnahme von 2645,04 M und eine Ausgabe von 2545,04 M, so daß ein Bestand von 100 M. zu verzeichnen war. Das Vermögen der Stiftung betrug 221,583,09 M. gegen 226,102,70 M. im Vorjahr.

Kochschule. Zu den Einrichtungen der St. Georgengemeinde zählt auch die seit einigen Jahren im Gemeindehause bestehende Kochschule. Sie hat es sich zur Aufgabe gestellt, auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus, die heranwachsende weibliche Jugend besonders des Mittelstandes auf eine billige und bekömmliche Küche einzuführen und so für den künftigen eigenen Haushalt vorzubereiten. Die Anstalt, die unter sachkundiger Leitung steht, hat bereits eine ansehnliche Zahl junger Mädchen auf diese Weise vorgebildet. Da sie keinerlei erwerbliche Zwecke verfolgt, fordert sie auch von den Schülerinnen kein Lehrgeld. Nur haben diese für die eigene Beköstigung, die sie unter Anleitung der Lehrkräfte selbst zubereiten, eine geringe Entschädigung zu zahlen. Der neue Kursus beginnt am Montag, den 16. Januar. Die Anmeldungen dazu werden baldigst im Gemeindehause zu St. Georgen oder bei Frau Ohms (Saalberg 1) erbeten.

Ordens-Auszeichnung. Dem Ehrenbürger der Stadt Bad Kissingen, Königl. Geheimen Kommerzienrat E. W. Hübner in Halle, ist von dem Prinzregenten von Bayern der St. Michaels-Verdienstorden dritter Klasse verliehen worden.

Gratis-Vorlesungen in modernen Sprachen. Für Leute, die sich für moderne Sprachen interessieren, bietet sich eine Gelegenheit, sich darin zu vervollkommnen. Die Direktion der hiesigen „Berlitz School", Wilhelmstraße 30, wird, wie in Paris, Berlin, Köln a. Rh., Stettin usw. Gratis-Vorlesungen abhalten. Diese fangen Montag, den 9. dieses Monats, nachmittag 5 Uhr, im Schullokal an mit dem Stück „Les Vieux" aus „Lettres de mon Moulin" von Alphonse Daudet.

Zoologischer Garten. Der Direktion des Zoologischen Gartens ist es gelungen, das Willy Wolf-Orchester auch für das neue Jahr zu einem regelmäßigen Wochenkonzert zu verpflichten. Kapellmeister Willy Wolf erfreut sich anscheinend bei den regelmäßigen Besuchern des Zoologischen Gartens großer Beliebtheit, denn bei seinem gestrigen ersten Konzert im neuen Jahre, das übrigens sehr gut besucht war, fehlte es nicht an einer stürmischen Begrüßungsovation und Blumenspenden. Um sich im neuen Jahre ganz besonders gut einzuführen, hatte Kapellmeister Wolf ein Programm zusammengestellt, das, abgesehen von seinem ungewöhnlich großen Umfange, in der Auswahl der zum Vortrag gelangten Nummern selbst verwöhnten Ansprüchen genügen mußte. Herrn Wolf stehen in seinem Orchester gut geschulte Kräfte zur Verfügung, die er durch seine umsichtige, geschickte Leitung zur Entfaltung ihres besten Könnens bringt. Die Vorträge sind wie aus einem Guß, kein Instrument versagte und ihr harmonisches Zusammenspiel erzielte eine vorzügliche Tonfülle und Klangwirkung. Das Publikum konnte sich dem Einfluß dieser Musik nicht entziehen, andächtig lauschte die Menge dem Gebotenen. Neben leichterer Konzertmusik brachte das Orchester auch eine ganze Reihe schwieriger Tonsätze zum Vortrag. Ganz besonders sprachen von diesen an eine unvollendete Symphonie H-moll von Franz Schubert und das Vorspiel zum dritten Akt der Oper „A passo porto" von N. Spinelli. Neben der klassischen Musik verdienen zwei Soli für Trompete und Violine, die den Solisten zu großer Ehre gereichten, besonders hervorgehoben zu werden. Das Publikum gab seiner Freude über die musikalischen Darbietungen durch mitunter minutenlangen Beifall Ausdruck. Kapellmeister Wolf kargte denn auch nicht mit Einlagen, wodurch das an und für sich schon sehr umfangreiche Programm immer mehr an Ausdehnung zunahm. Für die Zukunft wäre eine weise Beschränkung im Programm, namentlich für die Wintermonate, anzuraten, da ein großer Teil des Publikums gestern das Ende des Konzertes nicht abwarten konnte. Kapellmeister Wolf mit seinem vortrefflichen Orchester werden auch künftighin gern gesehene Gäste sein.

Klavierabend. Téléraque Lambrino, der seinen im Oktober angekündigten Klavierabend anderer Verpflichtungen halber verschieben mußte, wird sein Konzert nunmehr am kommenden Mittwoch im Saal der „Berggesellschaft" stattfinden lassen. Der Künstler, der aus der schier unüberlehbaren Menge der „bedeutenden" Pianisten der Gegenwart durch die fortreißende Kraft seines Temperaments und die Subtilität seines rhythmischen Empfindens hervorragt, kehrt von einer erfolggekrönten Kunstreise, die ihn bis an die Ufer des Schwarzen Meeres geführt hat, zurück. Da er durch sein Konzert vom März v. J. hier in gutem Andenken steht, so wird es ihm auch am nächsten Mittwoch an Zuhörern nicht fehlen.

Stadttheater. Die Direktion schreibt uns: Der Spielplan der kommenden Woche wird sich sehr interessant gestalten. Sonntag nachmittag geht zu ermäßigten Preisen „Alt-Heidelberg" in Szene. Die reizvolle Ausstattung ist bekannt, so daß die hohe Ziffer der hiesigen Wiederholungen, etwa 60, erklärlich wird. Abends 7 Uhr findet die erste diesjährige Aufführung von Wagners „Meistersingern" statt. Der Chor ist im 3. Akt (Festwiese) durch die Mitglieder der Neuen Sing-Akademie verstärkt. Montag: Beamtenkarten gültig: „Die Kinder des Kapitän Grant", Dienstag: „Tannhäuser". Landgraf: Herr Birkholz a. G. auf Engag., Mittwoch: zum letztenmal (kleine Preise) „Klein Däumling", 7½ Uhr: Premiere des Schauspiels „Die Siebzehnjährigen" von M. Dreyer. Donnerstag und Sonnabend: 2. Gastspiel der Kgl. Bayer. Kammersängerin Hermine Rosetti: „Die lustigen Weiber von Windsor", Sonnabend: „Bajazzo" und die „Regimentstochter". Die Sängerin ist Mitglied der Münchener Hofoper und dem hiesigen Publikum bereits vorteilhaft bekannt.

Neues Theater. Die Direktion schreibt uns: Die beiden Sonntagsvorstellungen bringen am Nachmittag 4 Uhr zunächst als Volksvorstellung zu Einheitspreisen den lustigen Schwank: „Ein toller Einfall". Am Abend geht

Inventur-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Blusen, Kleiderröcke, Kostüme, Seidenbänder, Spitzen, Besätze, Wäschestickereien.

Gardinen, Stores, Portieren, Tischdecken, Teppiche, Fenstermäntel, Reisedecken, Steppdecken, Bettwäsche, Bettdecken, Leib- und Tisch-Wäsche, Hemdentuche.

Reste aus allen Abteilungen besonders billig.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050107039/fragment/page=0001

zum ersten Mal ein Lustspiel des bekannten Schriftstellers und Eigentümers der „Breslauer Zeitung", Dr. Jon Lehmann, in Szene, betitelt: „Augen rechts!" Der Autor weilt bereits seit acht Tagen hier, leitete die letzten Proben persönlich und wird auch der Erstaufführung beiwohnen. — Am Montag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. — Vielen Anfragen aus Familienkreisen entsprechend wird Herr Direktor Manthner am nächsten Mittwoch nachmittags 4 Uhr Otto Ernsts Lustspiel „Flachsmann als Erzieher" als Extravorstellung zu Einheitspreisen zur Aufführung bringen. Billetts hierzu sind bereits heute an der Theaterkasse als auch in der Volksbuchhandlung, Geisstr. 21, zu haben.

Apollotheater. Das „Deutsch-Amerikanische Theater" aus Berlin erzielt mit dem brillanten Ausstattungsstück von Adolf Philipp „Ueber'n großen Teich" allabendlich dicht besetzte Häuser. Um sich gute Plätze zu sichern, ist die Benutzung des Vorverkaufs im Theaterbureau sehr zu empfehlen. Morgen, Sonntag, finden nachmittags 4 und abends 8 Uhr Vorstellungen statt. Auch in der Nachmittagsvorstellung kommt „Ueber'n großen Teich" ohne jede Kürzung zur Aufführung.

Walhalla-Theater. Vor einem geladenen Publikum demonstrierte gestern abend 6 Uhr der Erfinder des Biophons, Herr Eduard Meßter aus Berlin, den von ihm konstruierten Apparat. Es handelt sich um die Vorführung sog. lebender, sprechender, singender und musizierender Photographien. Die kinematographischen Darbietungen der „lebenden Photographien" sind heute allgemein bekannt. Weniger ist das mit jener Vervollkommnung der Fall, bei der die photographischen Aufnahmen bei ihrer Wiedergabe als Lichtbilder nicht allein sich bewegen, sondern auch zu sprechen, zu singen oder zu musizieren scheinen. Dieses Resultat wird erzielt durch die von Herrn Meßter erfundene Vereinigung der kinematographischen Photographien mit dem Grammophon. Die größte Schwierigkeit besteht darin, Kinematographen und Grammophon in Uebereinstimmung zu bringen, zumal der kinematographische Apparat in größerer Entfernung, das Grammophon dicht hinter der Leinwand arbeiten muß. Auf das feinste regulierte Motore besorgen den Antrieb. Der Kinematograph läßt in der Minute 1200 Einzelaufnahmen am Auge des Beschauers vorbeipassieren. Dadurch wird der Eindruck der andauernden Bewegung hervorgerufen. Sinnreich konstruierte Regulierungsvorrichtungen bringen das Grammophon in Einklang mit dieser Arbeitsweise, so daß allerhöchstens Differenzen von $\frac{1}{60}$ Sekunden entstehen. Diese sind aber weder für das menschliche Auge noch für das Ohr merkbar. Die Wirkung der lebenden, sprechenden, singenden und musizierenden Photographien ist deshalb einwandfrei und gewährt hohes Interesse. Die Versammelten folgten den Ausführungen des Vortragenden mit Aufmerksamkeit und lohnten die hübschen Demonstrationen mit lebhaftem Beifall. — Als Zugabe trat dann noch Herr Corbin mit seinen sechs dressierten Giekanten auf die Bühne und zeigte die klugen Tiere in mannigfaltigen Einzel- und Gesamtdressuren. — Sonntag finden im Walhalla-Theater zwei Vorstellungen statt: um 4 und 8 Uhr, und vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr die populäre Künstler-Matinee.

Panoramen. Das Welt-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, führt die Besucher in der kommenden Woche nach der Hauptstadt der Türkei: Konstantinopel. Das Kaiser-Panorama, Leipzigerstraße 88, zeigt das vorjährige Ueberschwemmungsgebiet in Sachsen, Böhmen und Schlesien.

Arbeiterjubiläen. Der Schneider Karl Kramer, wohnhaft Hohenthorstraße 29, konnte gestern auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit als Geselle in H. Andres'schen (früher G. Vogelschen) Garderobegeschäft zurückblicken. Prinzipal sowie seine Kollegen ließen es sich nicht nehmen, dem Mitarbeiter Ehrungen verschiedener Art zuteil werden zu lassen. — In der Lackfabrik von Franz Albert Lippert feierte am 5. Januar Herr Fr. Thormann sein 25jähriges Jubiläum als Lackfiedemeister. Vom Inhaber der Firma Herrn Dr. W. Lippert wurde dem Jubilar unter ehrenden Worten eine goldene Uhr überreicht. Auch sonst gingen dem Jubilar wertvolle Geschenke und zahlreiche Gratulationen zu.

Barbier- und Friseurgewerbe. Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, die die Schule verlassenden Söhne das Barbier-, Friseur- und Perückenmacherhandwerk erlernen zu lassen, werden im Inseratenteil der heutigen Nummer darauf aufmerksam gemacht, diese jungen Leute nur bei Innungsmitgliedern in die Lehre zu geben.

Warnung für Eisenbahnfrevler. In letzter Zeit ist es wieder häufig vorgekommen, daß auf Eisenbahnstrecken nach fahrenden Personenzügen geworfen worden ist, wodurch die Reisenden sowie das Fahrpersonal gefährdet und Materialschaden verursacht werden. Auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg sind sämtliche Schulkinder des Regierungsbezirks Merseburg verwarnt und die Polizeiorgane ersucht worden, ihr Augenmerk besonders auf die nach Lage der örtlichen Verhältnisse geeigneten Stellen der Bahnstrecken in Städten und Ortschaften, namentlich auf Wegübergänge und Ueberführungen zu richten. Die Königl. Eisenbahndirektionen Halle, Erfurt, Magdeburg und Kassel haben sich bereit erklärt, für die erfolgreiche Ermittelung der Täter entsprechende Belohnungen zu gewähren.

Schonzeit. Der Beginn der Schonzeit für Birk-, Hasel- und Fasanenhennen ist für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg seitens des Bezirksausschusses auf den 18. Januar d. J. festgesetzt.

Sturm. In letzter Nacht tobte ein heftiges Unwetter mit Regen, Schnee und orkanartigem Winde. Es wurden zahlreiche Schäden an Dächern und Fenstern angerichtet.

Wasserrohrbruch. Am Donnerstag abend gegen 9 Uhr fand vor dem Grundstück Marktplatz 1 ein Wasserrohrbruch statt.

Plötzlicher Tod. Eine 65jährige Frau M., die heute morgen auf dem Hallmarkt Einkäufe besorgte, stürzte plötzlich vom Herzschlag getroffen zusammen und verschied sofort. Die Leiche wurde in die Wohnung der Verstorbenen nach der Herrenstraße transportiert.

Hallischer Wochenmarkt am 7. Januar. Butter pro Stück ($^1/_2$ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,30—1,50 M., Hühner, alte, pro Stück 1,50—2,20 M., Hähne pro Stück 1,70—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 60—65 Pfg., Gänse pro Stück 4 bis 7,50 M., Enten pro Stück 2,20—3,30 M., Hasen pro Stück 2,60—3,50 M., pro Keulen 1,10—1,25 M., pro Rücken 1,40 bis 1,70 M., pro Läufchen 40—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 90 Pfg. bis 1,20 M., Fasanenhähne pro Stück 3—3,50 M., Fasanenhühner pro Stück 1,60—2,20 M., Aepfel pro Korb 1,70—2,75 M., pro Mandel 15—60 Pfg., Birnen pro Korb 1,50—2,50 M., pro Mandel 25—60 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 3,50—4 M., 5 Liter 35—40 Pfg., Sellerie pro Stück 5—10 Pfg., Rotkohl pro Stück 10—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 10—20 Pfg., Grünkohl pro Stande 3—9 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 10—15 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—12 Pfg., Zwiebeln pro Liter 14—16 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 25—40 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

Verein für Erdkunde. Am Mittwoch, den 11. d. M., hält der Verein im Saale des „Wintergarten" eine Sitzung ab, in der Herr Privatdozent Dr. S. Passarge aus Berlin einen Vortrag über eine „Reise im Gebiet des Orinoko" halten wird. Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert.

Der Hallesche Hilfsverein für die protestantische Bewegung hält seine Monatsversammlung Sonntag den 8. Januar, vormittags $11\frac{3}{4}$ Uhr, im Evangelischen Vereinshause ab. Gäste sind willkommen.

Der Volksbildungsverein feierte am Freitag in den „Thaliasälen" unter reger Beteiligung der Mitglieder und Gäste sein 14. Stiftungsfest. Den ersten Teil des Abends füllte ein von der Tschemischen Kapelle ausgeführtes Konzert aus. Die übermütige Posse „Der Ehrenpokal" wurde flott gespielt. Mit einem Ball schloß die Feier. — Der nächste Vortragsabend findet am 18. Januar in den „Thaliasälen" statt.

Verband Deutscher Bureaubeamten, Kreisverein Halle. Herr Rechtsanwalt Meyer ist behindert, den Vortrag in der am 7. d. M. stattfindenden Versammlung zu halten. An dessen Stelle hat Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Riehm einen Vortrag zugesagt.

Der Verein ehemaliger 93er hielt am Donnerstag abend im „Reichskanzler" seine Generalversammlung ab. Nach dem Jahresbericht betrug der Mitgliederstand 74, darunter 4 Ehrenmitglieder. Die Kasse wies einen Bestand von 860,64 M. nach. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Kgl. Steuersekretär W. Gebing als Vorsitzender, Schlachthofmeister K. Harras als Stellvertreter, Kgl. Eisenbahnsekretär K. Nabe als Schriftführer, Malermeister W. Böhme als Stellvertreter, Werkstattmeister H. Neikest als Kassierer, Schuhmachermeister K. Engler als Rendant. In den Vergnügungsausschuß wurden gewählt die Herren: Hendricks, Gerhardt, Reinhardt, Römer, Klappenbach, in den Revisionsausschuß: Kersten, Schmidt und Föhle, zu Beisitzern: Dr. Voigt, Landmann und Kersten, als Fahnenträger Landmann, als Delegierter Harras.

Der Damen Stenographen-Zentralverein „Gabelsberger" eröffnet am Mittwoch, den 11. Januar, abends $8\frac{1}{2}$ Uhr, in der Schule Oleariusstraße 7 einen Kursus nach dem System Gabelsberger. Auf Wunsch können die Damen gleichzeitig das Maschinenschreiben erlernen.

Neues Theater, 6. Januar.

Gastspiel von Frl. Paula Wirth vom Thalia-Theater in Hamburg.

Herr Direktor Manthner ist emsig bemüht, den Besuchern seines Theaters von Zeit zu Zeit etwas Apartes zu bieten. Er verrät in der Auswahl derer, die auf seiner Bühne ein Gastspiel abhalten, eine glückliche Hand. Neulich bereitete er seinem Stammpublikum das Vergnügen, sich an Gisela Schneider-Nissens drolliger Komik ergötzen zu können, am gestrigen Abend machte er denen, die der Aufführung von Oskar Wildes interessanter Komödie „Lady Windermeres Fächer" beigewohnt hatten, noch eine Extrafreude mit dem Auftreten von Frl. Paula Wirth vom Hamburger Thalia-Theater. Die Künstlerin machte uns mit einem originellen dramatischen Genre bekannt, das bisher noch wenig gepflegt wurde. In den Monodramen, die sie uns vorspielte, besteht ihre Aufgabe darin, ohne Zuhilfenahme sprechender Mittel allein durch das gesprochene Wort, durch das Mienenspiel und die Sprache der Gebärden eine Handlung vor den Hörern aufzubauen. Die Phantasietätigkeit des Zuschauers tritt ergänzend zu der mimischen und rhetorischen Leistung der Vortragenden hinzu, so daß er vor seinen geistigen Augen ein Drama, eine spannende Handlung, im Zeitraume von wenigen Minuten sich abspielen sieht. Frl. Paula Wirth ist zur Darstellung solcher Solozenen wie geschaffen. Sie verfügt über eine prachtvolle Bühnenfigur, ein ausdrucksfähiges Auge, ein bewegliches Mienenspiel, lodendes Temperament und packende Leidenschaftlichkeit. Sie hatte zum Vortrag zwei Monodramen des Regisseurs am Wiener Olympia-Theater, Julius Donat, gewählt. Das erste, Rose Bernd, ist ein Extrakt des bekannten gleichnamigen Trauerspiels von Gerhart Hauptmann. In dem Monodrama (nebenbei bemerkt, in Reimen abgefaßt) ist Rose Bernd als Sprecherin und zugleich als agierende Person gedacht. Meisterhaft verstand es Frl. Wirth, die Angst und Verzweiflung des verführten Mädchens wiederzugeben und wahrhaft grandios spielte sie die Szene der Erkrankung des neugeborenen Kindes im Bache an den Weiden. Nach dieser Leistung zu schließen, müßte sie die Kerkerszene in Goethes Faust, besonders die Stelle, wo Gretchen im Wahnsinn ihr Kind im Wasser untergehen sieht, überwältigend spielen können. Auf „Rose Bernd" folgte „Salome", ein Monodrama in freien Rythmen, dem Oskar Wildes glühend schöne Dichtung zugrunde liegt. Auch hier wußte Frl. Wirth allein durch die Macht ihrer Mimik und ihrer sprechenden Gesten die Nachtsicht der verschmähten Prinzessin wundervoll zum Ausdruck zu bringen. Ihre Kunst des Verdeutlichens zeigte sich als so groß, daß man das abgeschlagene Haupt Johannes des Täufers in ihrer hocherhobenen Rechten zu sehen vermeinte, an dessen blutigem Anblick sich die Tochter der Herodias berauschten Blickes weidet. Die Leistung von Frl. Wirth ist um so höher anzuschlagen, als sie auf jede effektvolle Kostümierung verzichtet und nur eine schwarze Gesellschaftsrobe angelegt hatte. Während ihrer Vortrage wurde sie von Herrn Benito von Berta auf dem Flügel feinfühlig begleitet. Die musikalische Illustrierung der „Rose Bernd" stammt von Felix Alfieri und paßt sich in der düsteren Stimmung vortrefflich dem Text an; die Musik zur „Salome", ein reizvolles Tongewebe, das sich eng an die Textworte schmiegt, hat Herr von Berta geschrieben. Durch die musikalische Begleitung werden die Monodramen in melodramatische Szenen umgewandelt, sicher nicht zum Nachteil ihrer Wirkung. Auf die beiden Monodramen, die von dem Publikum mit starkem Beifall aufgenommen wurden, ließ Frl. Wirth noch zwei Brettnummern folgen, die „Effektnacht nach den vier Temperamenten" und die „Gouvernante". Sie zeigte darin aufs neue ihre große Kunst zu charakterisieren und alle Vorzüge ihrer brillant ausgebildeten Sprechtechnik, aber streng genommen gehören diese Chansons ins Variété und nicht ins Theater. Das Repertoire an Monodramen ist allerdings noch klein, aber es liegen zwei Sammlungen von Solozenen vor, die denen ähnlich geartet sind, die Frl. Wirth vortrug. Ich meine die „Psychodramen" von Richard von Meerheimb. Frl. Wirth müßte eine ausgezeichnete Interpretin dieser eigentümlichen dramatischen Monologe sein, die viel zu wenig bekannt sind. Am heutigen Abend tritt Frl. Wirth noch einmal auf. Wir wünschen ihr ein noch besser besuchtes Theater als am gestrigen Abend.

Dr. Bloch.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die seit Jahren bestehengeführte **Zementfabrik H. Roth in Könnern a. S.**, welche einen anerkannt vorzüglichen hellgrauen, langsambindenden und absolut volumenbeständigen pulverisierten Zement-Kalk liefert, hat ihre Vertretung für Halle und Umgegend incl. Naumburg der wohlrenommierten Firma **Lincke & Ströfer** übergeben. Dieser Zementkalk ist ein wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Zement und eignet sich infolge seiner feinen Mahlung bei absoluter Reinheit und größter Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz besonders zu Fassadenputz, auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.

Total-Inventur-Ausverkauf.

Von Montag den 9. Januar cr. ab

bewilligen wir trotz der billigen **Inventur-Räumungs-Preise** noch **10% Rabatt** welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.

Hochelegante neueste Damen-Paletots, Abendmäntel, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen, Kindermäntel, Kinderkleider etc. etc.

Ausserdem die aus allen Abteilungen zusammengestellten beliebten Serien-Verkäufe:

Serie I, darunter Sachen im Werte bis 20 Mk. **3 Mk.**

Serie II, darunter Sachen im Werte bis 30 Mk. **5 Mk.**

Serie III, darunter Sachen im Werte bis 45 Mk. **7 50 Mk.**

Die Preise hierfür sind rein netto. — Zurückgesetzte Waren sind in unsern Schaufenstern nicht ausgestellt.

Des grossen Andranges wegen bitten wir, die Vormittagsstunden gütigst zum Einkauf zu benutzen.

Eugen Freund & Co., Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstr. 5, nahe am Markt. Souterrain, Parterre u. I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050107039/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Köthen. 3.24 U. — 5.50 U. — 6.15 U. S. 1-3. — 7.47 U. 8.1-3. ● — 10.04 U. D. 1-2. — 10.10 U. P. 2-3. [bis Corbetha]. — 10.39 U. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 10.47 U. — 11.35 U. S. 1-3. ● — 12.34 U. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 U. — 2.10 U. — 4.00 U. S. 1-3. ● — 5.48 U. — 7.57 U. S. 1-3. ● — 8.10 U. S. 1-3. — 9.52 U. [über bis Corbetha]. — 10.39 U. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Plattau]. — 10.51 U. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 U. [bis Merseburg]. — 11.44 U. D. 1-2. — 11.59 U. [bis Erfurt].

Berlin. 5.27 U. D. 1-2 — 4.55 U. — 6.29 U. S. 1-3. — 6.56 U. D. 1-2. ● — 7.03 U. — 8.58 U. S. 1-3. ● — 11.05 U. — 2.05 U. — 3.45 U. D. 1-2. — 3.12 U. S. 1-3 — 4.42 U. D. 1-2. — 5.38 U. S. 1-3. — 5.45 U. — 6.17 U. S. 1-3. ● — 9.52 U. D. 1-2. — 9.00 U. [bis Wittenberg]. — 12.32 U.

Leipzig. 2.57 U. — 4.33 U. — 5.40 U. — 7.32 U. — 7.45 U. S. 1-3. ● — 8.30 U. S. 1-3. ● — 9.15 U. — 10.32 U. S. 1-3. ● — 10.44 U. — 12.45 U. — 1.40 U. — 2.29 U. S. 1-3. — 3.23 U. — 5.35 U. S. 1-3. ● — 5.45 U. S. 1-3. ● — 6.30 U. — 7.05 U. — 7.95 U. S. 1-3. — 8.42 U. — 9.31 U. —10.30 U. S. 1-3. ● — 10.54 U. S. 1-3. — 12.00 U.

Magdeburg. 4.55 U. — 6.55 U. — 7.33 U. S. 1-3. — 10.05 U. — 10.57 U. S. 1-3 ● — 1.42 U. — 3.45 U. — 4.44 U. S. 1-3. — 5.53 U. — 7.07 U. S. 1-3. ● — 8.54 U. — 10.47 U. S. 1-3. ● — 12.22 U. [über bis Köthen].

Güsten - Nordhausen - Kassel. 5.30 U. — 6.57 U. [über bis Sangerhausen]. — 9.00 U. — 11.00 U. S. 1-3. ● — 12.20 U. [bis Güsten]. — 1.15 U. S. 1-3. — 2.10 U. — 3.54 U. D. 1-2 ● — 6.00 U. — 9.31 U. [über bis Sangerhausen]. — 10.40 U. S. 1-3. ● — 11.45 U. [bis Nordhausen].

Aschersleben-Hildesheim-Bühne. 4.47 U. — 6.37 U. S. 1-3. — 8.00 U. — 11.32 U. — 1.41 U. S. 1-3 ● — 3.44 U. — 6.18 U. — 7.12 U. S. 1-3. — 10.48 U. [ab Halberstadt Schnellzug].

Coran-Guben. 7.45 U. S. 1-3 ● — 7.55 U. — 11.40 U. — 3.00 U. S. 1-3. ● — 3.10 U. — 6.15 U. — 11.00 U. S. 1-3. — 11.49 U. [über bis Torgau].

Heinsdorf. 4.29 U. [bis Cöthen, nur Werktags]. — 6.40 U. — 10.00 U. — 1.10 U. [bis Cöthen]. — 2.00 U. — 3.00 U. [bis Dessau, verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonntags]. — 4.30 U. [bis Schwitterdorf, nur Werktags]. — 6.30 U. [bis Dessau]. — 7.40 U. — 11.0 U. [bis Cöthen, nur Werktags]. — 12.00 U. [bis Schwitterdorf, nur Sonntags]. — Außer vorstehenden fahren im Oktober, Februar und März an Sonn- und Festtagen nach Dessau noch folgende Züge: 8.00 U., 3.00 U., 4.00 U., 5.00 U., 10.40 U.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspännig Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Köthen. 5.23 U. D. 1-2. — 5.38 U. [nur Werkt. v. Merseburg]. — 6.02 U. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.26 U. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.40 U. [von Erfurt]. — 6.50 U. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Plattau]. — 8.54 U. S. 1-3. ● — 9.51 U. — 10.51 U. [von Bitterfeld]. 12.15 U. S. 1-3. [von Corbetha]. — 1.04 U. — 2.21 U. S. 1-3. ● — 4.19 U. — 4.38 U. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.15 U. S. 1-3. ● — 8.13 U. S. 1-3. ● [v. Stuttgart]. — 8.34 U. — 8.48 U. D. 1-2. — 9.27 U. S. 1-3 [von Naumburg]. — 10.40 U. [von Zeitz]. — 11.55 U.

Berlin. 3.19 U. — 4.37 U. — 7.37 U. [von Wittenberg]. — 9.46 U. — 10.00 U. D. 1-2. — 10.35 U. S. 1-3 — 11.27 U. S. 1-3. — 12.30 U. D. 1-2. — 1.05 U. S. 1-3. — 2.00 U. — 3.40 U. S. 1-3 ● — 3.50 U. D. 1-2. — 5.29 U. — 7.30 U. S. 1-3. ● — 9.04 U. — 10.29 U. D. 1-2. ● — 10.47 U. S. 1-3. — 11.31 U. — 11.40 U. D. 1-2.

Leipzig. 4.31 U. — 6.20 U. — 6.30 U. S. 1-3. — 6.43 U. 7.30 U. S. 1-3. — 7.43 U. — 9.53 U. — 10.40 U. — 10.53 U. S. 1-3. ● — 1.03 U. — 1.38 U. S. 1-3. ● — 3.37 U. — 4.32 U. — 4.42 U. S. 1-3 — 5.30 U. — 6.53 U. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 U. S. 1-3. ● 8.07 U. — 8.41 U. — 9.45 U. — 10.24 U. — 10.45 U. S. 1-3 ● — 12.18 U.

Magdeburg. 2.45 U. — 7.27 U. [kommt von Köthen]. — 7.38 U. S. 1-3. ● — 8.27 U. S. 1-3. ● — 9.43 U. — 10.28 U. S. 1-3. ● — 1.06 U. — 2.27 U. S. 1-3. — 3.21 U. — 5.43 U. S. 1-3. ● — 7.00 U. — 7.33 U. S. 1-3. — 9.21 U. — 10.26 U. S. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Güsten. 6.45 U. — 7.20 U. S. 1-3. ● — 7.47 U. S. 1-3. [Werktags von Oberröblingen]. — 9.55 U. — 1.22 U. — 2.41 U. D. 1-2. — 2.55 U. S. 1-3. — 4.36 U. — 5.28 U. — 7.32 U. — 8.04 U. S. 1-3. ● — 10.37 U. — 1.00 U.

Bühne-Hildesheim-Aschersleben. 5.35 U. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 U. [von Halberstadt]. — 10.10 U. — 10.26 U. S. 1-3. — 12.29 U. — 4.57 U. — 5.32 U. S. 1-3 ● — 9.14 U. — 10.43 U. S. 1-3. — 11.38 U.

Coran-Guben. 5.43 U. S. 1-3. — 7.99 U. [kommt von Torgau]. — 10.16 U. — 12.27 U. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 2.31 U. — 7.45 U. — 10.08 U. — 10.26 U. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heinsdorf. 5.30 U. [von Cöthen, nur Werktags]. — 7.30 U. — 8.40 U. [Werktags ab Heinsdorf. Sonn- und Festtags ab Dessau]. — 9.20 U. — 2.50 U. [von Cöthen]. — 3.50 U. [von Dessau, verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonntags]. — 5.20 U. — 7.20 U. [von Dessau]. — 9.05 U. — 2.02 U. [von Schwitterdorf, verkehrt nur Sonntags]. — Außer vorstehenden verkehren im Oktober, Februar und März an Sonn- u. Festtagen von Dessau noch folgende Züge: 4.50 U., 5.50 U., 6.20 U., 11.30 U.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Januar.

Stadt Hamburg. Dr. Ludwig Wüllner mit Diener, Kgl. Hofschauspielerin Anna Schramm, Dr. Kaufmann mit Frau, Dr. Meyer, Dr. Funke aus Berlin. Kaufleute: Rich. Kramer und Frau aus Köln, Hirschfeld u. S. Cordes aus Krefeld, Paul Dickermann und Frau Dycke aus Leipzig, F. Webeler aus Vorxheim, S. Franken, Holzner, Oscar Wendeborn, Pichler, Max Cyolleck, Kriener, J. Brogen und B. Lemke aus Berlin.

Grand Hotel Bode. Graf von Wintzingerode aus Bodenstein, von Aldich-Rolenent mit Familie aus Straßburg, Graf v. d. Schulenburg aus Altenhausen, Baron W. van Tuyll und Baron van Serooskerken aus Hoogeest-Sandpoort, Ingenieur Herzog aus Chemnitz, Dr. Gottstein aus Jena, Fabrikbes. Frau Mertens aus Berlin, Dir. Paul Broglio aus Düsseldorf, Kapitän Otto Schwenke aus Bremerhaven, Jun. Otto Schröder aus Neuen-Deich-Not Schaulen aus Wansleben, Ing. Fetter mit Frau aus Hamburg, Dir. Monteuffel mit Frau aus Offenbach, Fabrikant Gersmann aus Schwanebeck, Impresario Goltz aus Berlin. Kaufleute: Schnauder aus Gera, L. Decken, H. Wassermann, S. Koh, Max Beck, Elkan mit Sohn, Hugo Berger, Paul Meß, Meidner, Großmann, Heymann und Anländer aus Berlin, Simon aus Krefeld, Franz Schröder aus Hamburg, Paul Spittel aus Aachen, Weber aus Hamburg, Schmerwitz aus Wiesen i. B., Kuhlmann aus Nürnberg.

Neue Russische 4½% Anleihe.
Zeichnungen a 95% nimmt kostenfrei entgegen
L. Schönlicht, Bankgeschäft.

Technikum Aschaffenburg
Autolenkerschule
Ausbildung von Kraftfahrzeuglenkern.
10wöchentliche Ausbildungskurse. Beginn 7. Nov., 20. Jan., 1. April fu. 15. Juni, täg. Herrenkurse v. Mai bis August. Prosp. kostenlos.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.
Penig in Sachsen.
Ausschaltbarer Schnellstrom-Überhitzer
Patent Szamatolski.
Alleiniges Ausführungsrecht für das Königreich und die Prov. Sachsen.
Heissdampfleitungen aus nahtlosen Stahlrohren mit aufgewalzten Stahlflanschen und allen hierfür erforderlichen Armaturstücken.

Versand ab Fabrik betriebsfertig montirt.
Rotierende Heissdampfabblläser mit Düsen. „Radiator" D. R. G. M.
Transmissionen.
Reibungskupplungen, Zahnkupplungen, Seiltriebe aller Art, Schwungräder etc.
Rotationspumpen u. Kapselpumpen.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Lokomobilen.

Verkäufe:
1901 . 945 Stück
1902 . 1116 „
1903 . 1240 „
Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanzschen Lokomobilen.
Filiale: BERLIN W. 8, Friedrichstraße 186.

Ein Platz für II. Rang, Vorderreihe, Stadttheater zu vergeben Thomasiusstr. 15, nachm. 2—4.

Büfett, div. Tische u. Stühle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. t. 7576 an Rudolf Mosse, Halle.

Feldbahn-
Gleise, Weichen, Drehscheiben, Kippkoren und Lokomotiven billig liefert
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Eutritzscherstraße (Freiladebahnhof).
Lagerplätze in Leipzig und Halle a/S.

Ungarweine,
in vorzüglicher Qualität, in Originalfüllung, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
F. Hank, Halle a. S.,
Raumischestraße 11.

Mais zu Futterzwecken für Geflügel offeriert
L. Büchner, Halle-Trotha.

Lehm (60—70 Fuhren) kann unentgeltlich abgefahren werden.
Näheres zu erfragen
Kontor Gr. Märkerstraße 21, I.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5 zu haben.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Anna** mit dem Pfarrer an der Trinitatiskirche in Charlottenburg, Herrn Lic. Dr. **Georg Hollmann,** beehre ich mich anzuzeigen.
Halle a. S., den 6. Januar 1905.
Dr. **H. Grenacher,**
Prof. d. Zool.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines zweiten prächtigen Jungen zeigen hocherfreut an
Spezialarzt Dr. med. Grünebera und Frau Elsbet geb. Tausch.
Halle a/S., den 6. Jan. 1905.

Verein ehemaliger 27er.
Freitag mittag verstarb plötzlich infolge Gehirnblutung unser langjähriger Vereinskameraden und Veteran von 1870/71, Herr Konditoren-Händler **Christ. Franke** im 59. Lebensjahre. Sein warmes Interesse für unsern Verein, sowie sein stets lauterer Charakter sichern demselben ehrendes Gedenken. — Nichtkommandierte freiwillige Teilnehmer an der Leichenparade wollen sich Montag nachmittag 1/2 3 Uhr im Restaurant der Aktien-Bierbrauerei einfinden.
Der Vorstand.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nacht mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Fleischermeister
Richard Weißhuhn
nach langem in Geduld ertragenen Leiden sanft in Gott entschlafen ist.
Nietleben, Halle, Stumsdorf, Leipzig, den 7. 1. 05.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute mittag 1¾ Uhr starb plötzl. u. unerwartet an den Folgen einer Gehirnblutung mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, d. Konditoreibändler **Christoph Franke** im Alter v. 58½ Jahren. Die Beerdig. find. Montag, d. 9. Jan. nachm. 3 Uhr v. d. Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Um stilles Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen
Halle a. S., d. 6. Jan. 1905.

Nach kurzem Krankenlager entschlief heute morgen unser Maschinenmeister
Herr Otto Geisel.
Während seiner langjährigen Dienstzeit hat er sich stets durch treue Pflichterfüllung ausgezeichnet, so dass wir ihm gern ein gutes Andenken bewahren werden.
Halle-Trotha, 6. Januar 1905.
Zuckerfabrik Trotha.
Gebr. Nagel.

Nachruf.
Heute früh 2½ Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden der Maschinenmeister
Herr Otto Geisel.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treuen, stets hilfsbereiten Kollegen.
Halle-Trotha, den 6. Januar 1905.
Die Meister der Fa. Gebr. Nagel.

Nachruf.
Nach kurzem Leiden ist uns am Freitag früh unser um die hiesige freiwillige Feuerwehr hochverdienter Instrukteur und Zugführer
Herr Otto Geisel
durch den unerbittlichen Tod entrissen worden.
Am 1. April 1892 hat er als begeisterter Wehrmann unsere freiwillige Feuerwehr mit in das Leben gerufen. — Mehr als 12 Jahre hat er seine reiche Kraft unermüdlich für die Wehr eingesetzt und den weiteren Ausbau derselben eifrig und fleissig fördern helfen.
Sein lauterer Charakter, sein offenes, biederes Wesen, seine herzliche, aufrichtige Freundschaft haben ihm die Hochachtung und Liebe aller Kameraden im vollsten Masse erworben und sichern ihm ein dauerndes, ehrendes Gedenken.
Halle-Trotha, den 6 Januar 1905.
Die freiwillige Feuerwehr Halle-Trotha.

Verein ehem. Preuss. Garde Halle a. S.
Am Donnerstag verschied unser lieber Vereinskamerad und Veteran der Feldzüge 1864/66, 1870/71
Herr pens. Steueraufseher **Ferd. Schulze.**
Mit aufrichtiger Treue hing derselbe an unserem Verein und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.
Zur Leichenparade versammeln sich die Kameraden am Montag nachmittags 1/2 2 Uhr im Korbs Restaurant, Jacobstraße 23.

Nach längerem Leiden entschlief heute nachmittag sanft unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante.
Frau verw. Friederike Schulze
geb. Erlecke.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, Magdeburg, Halle a. S. den 6. Januar 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, in Halle a. S. von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Todes-Anzeige.
Am Abend des 6. Januar entschlief sanft nach kurzem Krankenlager
Frau Pastor Clara Moritz
geb. Trappe.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Trauerfeier Dienstag den 10. Januar 12 Uhr in der Laurentiuskirche.

Statt besonderer Meldung.
Heute morgen 1½ Uhr entschlief nach kurzem Leiden sanft und ruhig an Herzschwäche unsere liebe, gute Tante und Großtante
Fräulein Pauline Meinel
im Alter von 74 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Dr. Max Boettger,
prakt. Arzt.
Halle a. S., den 7. Januar 1905.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050107039/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neubeiten und allen angabaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher, sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Ausstellungen bereitwilligst und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald,** Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauers Brauerei.

Von der Reise zurück.

Dr. Hennes, Neue Promenade 16, I.

Französischen Unterricht

erteilt, auch abends. Dame diplomée à Paris. Honorar mäßig. Offerten unter **Dd. 38** an die Expedition.

Dame sucht Handarbeiten

zu übernehm. Off. u. **Hh. 66** an die Exp.

H. Seifert, Burgstr. 8,

empfiehlt Waschgefäße. Reparaturen werden ausgeführt. Kein Laden.

Hasenfelle

kaufen fortwährend **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2

Man bäckt denjenen mit

Germania-Backpulver

Bestes der Welt! Millionenfach glänzend bewährt. Rezepte gratis. à 10 ₰, 6 Pakete 50 ₰. Überall erhältlich und in der Fabrik Hofl. Franz, Gr. Märkerstr.

Althee-Bonbon

von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt à Paket **25** u. **50** Pfg.

Joh. Mitlacher, Poststr. 11.

Die unterzeichneten Möbeltransportfirmen sind dahin übereingekommen, wegen **Erlangung von Umzugsaufträgen fortan nur noch**

nach Aufforderung

die geehrten Herrschaften besuchen zu lassen, haben auch für Stadtumzüge einen Normaltarif aufgestellt, welcher in den Geschäftslokalen zur gefl. Einsicht ausliegt.

Halle a. S., im Januar 1905.

Th. Domann, A. W. Haase, Fr. Jung,
Hilmar Kaufmann, Otto Kaestner & Co.,
C. H. Kretzschmar, Albert Lange,
Wilh. Lippert, Gustav Reuter,
Chr. Storz, Zillmann & Lorenz.

Habe mich in **Wettin** als

prakt. Arzt und Geburtshelfer

niedergelassen.

Dr. med. Georg Köbrich.

Sprechstunden: 8—9, 2—3.
Wohnung im Hause der Frau Dr. Mennicke. Fernsprecher Nr. 12.

Plissee! hoch und flach gebrannt **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 18, Plissirmaschinen-Geschäft.

Sonnen-Plissee Röcke werden schnell und sauber gebrannt.

Waschgefässe

dauerhaft, bill. R. Günther, Kellnerstr. 13 Rabatt-Spar-Marken.

Riemenscheiben

Lagerböcke, Wellen, eiserne Säulen, Maschinenriemen verkauft billig **Alter Markt 11. J. Sternlicht.** Telephon 1946.

Eisenbahn-Matten,

großer Posten, sehr gut erh., verk. bill. **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Alter echter Kornbranntwein,

schön wie Kognak, 1/1 Fl. 1,50, 3/4 Fl. 1,20. **Th. Franz,** Hoflief., Gr. Märkerstr.

Weißbier, Weizenlagerbier, Doppelbier, } in bester Qualität, ärztlich empfohlen für Magenkranke, Rekonvaleszenten 2c. empfiehlt

Heinr. Müller's Wwe.,
Schwemmebrauerei. — Fernspr. 2649.

Carl Steckner,

Halle a. Saale, Gr. Steinstr. 74, gegründet 1851.

Rohleinen - Baumwollstoffe - Jutegewebe - Presstücher
Säcke - Planen - Schlafdecken.

Fernsprecher 9.

Julius Becker,

Halle, Martinsberg 9, **Bankgeschäft,** Fernspr. 458,

geöffnet ununterbrochen v. 8—4 Uhr, Sonnabends v. 8—2 Uhr,

empfiehlt sich

zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,

besonders zum

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Halle a. S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen u. a. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.

Hypotheken-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf bis 1914 unkündbarer sicherer 3½, 3¾ u. 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Ich habe mich nach langjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt der hiesigen Kgl. psychiatrischen und Nervenklinik (Geheimrat Professor Dr. Hitzig) und als II. Arzt am Stadt-Irren- und Siechenhaus in Dresden (Hofrat Dr. Ganser) in

Halle a. S., Gr. Steinstraße 34,

als

Nervenarzt

niedergelassen.
Sprechstunde (außer Sonntag): vormittags von 12—1 Uhr, nachmittags „ 3—4 „

Dr. Siefert.

Neuester Patent-Schnellröster **„Probat“,** Motorbetrieb, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend.

Unübertroffene Leistungen! Lebhafte Nachfrage!

Zahlreiche Nachbestellungen erster Firmen!

Patent-Kugel-Schnellröster.

Gas-Kaffeebrenner für 1/8, 1/4, 1/2, 1—40 kg. Hand- und Maschinenbetrieb; stets gebrauchsfertig; geringer Gasverbrauch.

Kugelkaffeebrenner für 3—100 kg, Hand- und Maschinenbetrieb; langjährig bewährt.

Ueber 50,000 Stück geliefert.

Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

Hafer, Häcksel, Weizenschalen, Weizenschalen-Melasse, Cinquantin-Mais, Wicken, Weizen, Gerste

in nur besten gesund. Qualitäten offeriert **preiswert** bei Lieferung frei Haus

Th. Jordan,

Brinzenstr. 18. Fernruf 590.

---

ff. Russ. Salat	Pfund	1 ℳ
Schinkenschmalz	„	70 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	40 ₰
gepök. Knochenfleisch	„	20 ₰

Wilh. Nietsch Inh. Ernst Nietsch Hoflieferant, **sen.,** Leipzigerstr. 77.

Wagen-Pferde,

2 schöne, große, braune Hannoveraner, 8- und 10jährig, fehlerfrei und in jeder Beziehung zuverlässig, zu **verkaufen.** Zu erfragen unter **5765 A.** in der Expedition dieser Zeitung.

Herrn!

Lahr's Santalol

0,15, Kavahara 0,1 jede Kapsel.

Echt nur in Eckigen Packeten.

Preis 3 Mk.

Wirkt vorzügl. u. schmerzstillend b. Blasen- u. Harnleiden (Ausfluss). Keine Magenbeschwerden od. Nierenentzündung, wie Santal u. Sandelöl oft beobachtet wird.

Alleiniger Fabrikant:

Apotheker E. LAHR Hornberg

In **Halle** i. d. **Hirschapotheke, Löwenapotheke,** am Markt, **Kronenapotheke,** am Steinweg und **Mohrenapotheke.**

Für Haarleidende.

Das Ausfallen der Haare wird in einigen Tagen beseitigt u. das Wachstum derselben in ganz kurzer Zeit befördert, **Schuppen, Schinnen, Kopfflechte** und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Anfang von Haarkrankheiten, wird **beseitigt schon in acht Tagen** durch Waschung meines **ärztlich** empfohlenen **Eau de Quinin.** Pr. ℳ 1,25., reichl. Doppel-Fl. 2,00. Niederlage bei folgenden Firmen: Parf. **O. Ballin** sen., Leipz. St. 91, Drog. **O. Ballin** jun., Leipz. St. 63

Besondere Vorzugsofferte.

Wir bringen **jetzt für die Gesellschaftszeit** eine neue Kollektion

Moselweine

von seltener Güte zum Verkauf. Die Weine zeichnen sich besonders durch fruchtigen, lieblichen Geschmack aus, haben viel Blume, sind sehr bekömmlich und von grösster Preiswürdigkeit.

Jeder Moselweinliebhaber, selbst der verwöhnteste Feinschmecker, dürfte von der vortrefflichen Qualität dieser Weine überrascht sein. — Interessenten bitten wir, mit den nachstehenden Marken einen Versuch zu machen:

	bei 12 1/1 Fl.	bei 30 1/1 Fl.
1902er Mülener	0,70	0,70
1902er Lieserer	0,95	0,90
1903er Enkircher Steffensberg	1,20	1,15
1903er Enkircher Hinterberg-Auslese	1,45	1,40

Als besonders preiswerte

Rheinweine

von lieblichem Geschmack und grösster Bekömmlichkeit empfehlen wir:

1899er Laubenheimer	0,70	0,70
1899er Oppenheimer	0,95	0,90
1899er Niersteiner	1,20	1,15
1899er Hahnheimer Knopf	1.45	1,40

Freunden guter wirklicher

Bordeaux-Weine

(keine Verschnitte) empfehlen wir unsere folgenden gutgelagerten 99er Gewächse, die sich durch ihr feines Volumen ganz besonders auszeichnen. Dieser Jahrgang bietet seit 1893 bei weitem die edelste Creszenz.

1899er St. Julien	0,95	0,90
1899er Chât. Citran	1,20	1,15
1899er Chât. Beycheville	1,45	1,40

Ausführliche Preisliste gratis und franko zu Diensten.

Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung.

Briketts pro Zentner **65 Pfg.**
Pressteine pro 1000 Stück **13,00 Mk.**
offeriert in **holzkräftigster** Qualität **frei Gelass** zu ebener Erde oder Keller bei promptester Bedienung

Halleisches Kohlenwerk G. m. b. H., Brüderstr. 11. Tel. 782.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050107039/fragment/page=0004